

DAS ZOOKONZERT

**Eine sinfonische Geschichte für die ganze Familie
von Erke Duit (Musik) und Marko Simsa (Text)
für Menschen ab 5**

WÜRTEMBERGISCHE PHILHARMONIE REUTLINGEN

Dirigent: ERKE DUIT

Idee und Erzähler: MARKO SIMSA

**Uraufführung am 23. Februar 2008
im Brahmssaal des Wiener Musikvereins**

Rosalie muss schlafen gehen. Weil sie aber noch nicht müde ist, eröffnet sie in ihrem Bett einen großen Zoo. Und all ihre Stofftiere sind mit dabei! Der Pinguin watschelt über die Bettkante, das Krokodil singt den Kroko-Blues und der Frosch tanzt die Polka. Der Tausendfüßler übt seinen Tausendfüße-Stepp, der freche Papagei singt das Seemannslied und alle dürfen mitmachen beim Tanzen, Singen, Watscheln, Quaken und Wiehern!

Zur Entstehung des Konzertes:

Viele Konzerte für Kinder haben Marko Simsa und Erke Duit in den vergangenen 25 Jahren gemeinsam erarbeitet, u.a. die Klassiker „Peter und der Wolf“, „Der Karneval der Tiere“ und "Die vier Jahreszeiten".

Bereits 1998 hat Erke Duit die Musik für die gemeinsame Konzertsfassung des Grimm-Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“ komponiert. (Die CD Einspielung wurde mit dem „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ ausgezeichnet und vom Verband deutscher Musikschulen für den „Leopold – gute Musik für Kinder“ nominiert!)

Nach diesen erwähnten Konzerten und unseren Komponistenportraits, z.B. über Mozart, Haydn und Johann Strauß (alle waren teils mehrfach auch in Reutlingen zu erleben) war es damals höchste Zeit für ein neues *eigenes* Projekt.

Die erste Idee galt einem neuen Konzert über das Reich der Tiere. Denn Tierstimmen, Geräusche und Bewegungen der Tiere bieten eben wunderbare und faszinierende Möglichkeiten für eine musikalische Umsetzung (und mit dem von uns sehr geschätzten „Karneval der Tiere“ sollte das Thema Tier im Konzert doch noch nicht „erledigt“ sein...).

Die zweite Idee: Warum nicht die erste Idee mit einem lebensnahen Thema wie der allabendlichen Diskussion ums Schlafengehen verbinden. Denn wenn es Stofftiere sind und sich obendrein alles in der Phantasie eines Kindes abspielt, dann haben wir unbegrenzte Möglichkeiten für die Umsetzung in unserer Geschichte. Die Tiere dürfen alles tun, was der großen Zoodirektorin Rosalie so einfällt, bis sie am Ende doch noch müde wird und vom Zoowärter (das ist natürlich ihr Papa) zu Bett gebracht wird.

Zahlreiche Gespräche und Diskussionen zwischen Erke Duit und Marko Simsa, auch mit der Leiterin der Kinderkonzertreihe des Wiener Musikvereins und ca. 4 Monate Komponieren von Duit führten zum nun vorliegenden Konzert. Die im Juli 2008 veröffentlichte CD wurde noch im Herbst desselben Jahres mit dem „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ ausgezeichnet.

Programmablauf:

1. ERÖFFNUNG

Auszug aus dem Manuskript:

„Rosalie!!!“ ruft der Papa. „Höchste Zeit zum Schlafengehen! Ab mit dir ins Bett!“
Und was sagt da die Rosalie?

Rosalie ruft: „Ich will aber noch gar nicht schlafen! Ich bin noch gar nicht müde!!!“

Darauf antwortet der Papa: „Du kannst ja im Bett noch ein Buch ansehen. –

„Ein Buch ansehen“, sagt Rosalie, „hm, na ja...“

„Oder Musik anhören“, meint der Papa.

„Musik anhören“, sagt Rosalie, „hm, na ja...“

„Oder mit deinen Stofftieren spielen!“ –

„Mit meinen Tieren spielen“, sagt Rosalie, „hm, na gut!“

Akzent von Schlagwerk

Mit einem Sprung ist sie in ihrem Bett. Dort hat sie gerade noch Platz, zwischen all ihren Schlafgesellen, zwischen all ihren Tieren, der Kuh und dem Schwein, ihrer kleinen Schnecke, den Affen, dem Krokodil und all den anderen...

„Ich hab`s!“ sagt Rosalie. „Mein Bett ist ein kleiner Zoo.“

Musik setzt ein, eher im Hintergrund

Und prompt fängt es auch schon an zu wuseln *musik. Akzent* und zu scharren *musik. Akzent*, zu grunzen *musik. Akzent* und zu klappern *musik. Akzent*.

Und plötzlich sagt der Elefant: „Na, so klein kann der Zoo nicht sein, wenn sogar ein Elefant noch Platz drin hat!“

„He“, rufen die Affen, „der Elefant macht sich so dick, wo sollen wir denn da hin!“

Das Faultier beschwert sich: „Ruhe! Kann man hier denn nicht mal ungestört faul sein?!“

Und der Seefahrer-Papagei fährt dazwischen: „Soll ich euch mal was erzählen?! Soll ich euch mal was erzählen von meinen Ozeanreisen! Und von meinem Urgroßvater?! Der war schon Seefahrer in Patagonien und Amazonien...“

„Stopp! Schön langsam!“ Rosalie versucht, Ordnung zu schaffen. „Alle schön der Reihe nach, und jedes meiner Tiere darf dabei sein. Aber der Elefant ist auf jeden Fall der erste und er begrüßt uns alle mit einem kräftigen Elefanten-Trompetenzauber!“

2. ELEFANTEN – ZAUBER

Wie könnte es anders sein, mit kräftiger Unterstützung von Trompeten und Posaunen

3. SCHLAFENSZEIT (ROSIES LIED)

ROSIES LIED

1.: Doch von wegen Schlafenszeit.
 Rosie ist echt nicht zum Schlafen bereit.
 Auch in ihren Zoogehegen,
 denkt kein Tier ans Niederlegen!
 Denn: Bei Rosie im Bett geht's jetzt richtig los,
 da jubeln die Tiere, die Stimmung ist groß.
 Die kleinen, die großen, Rosalie sowieso,
 Es ist höchste Zeit für die Tiere im Zoo!
 Es ist höchste Zeit für die Tiere im Zoo!
 Es ist höchste Zeit!

2.: Doch von wegen Schlafenszeit.
 Rosie ist echt nicht zum Schlafen bereit.
 Man hört schon ihre Schlafgesellen
 Winseln, grunzen und auch bellen
 Bei Rosie im Bett geht's jetzt richtig los,
 da jubeln die Tiere, ...

4. PFERDE–GALOPP

Ein fröhlich-turbulentes Stück mit dem Wiehern des Publikums. Am Beginn besonders zu hören: Die Bassklarinetten und das Fagott

5. STALLROMANZE – KUH UND SCHWEIN

Ruhige, romantische Klänge, denn Rosalies Stofftierkuh und das Schwein sind unglaublicher Weise in einander verliebt...

6. MARSCH DER PINGUINE

Die Arme eng an den Körper angelegt, die Hände aber nach außen gestreckt, eben wie die Pinguine aussehen, watscheln wir hin und her und hin und her, genauer gesagt watscheln wir im Rhythmus langsam-langsam-schnell-schnell-schnell, 1,2 - 1,2,3 - 1,2 - 1,2,3, hin-her-hin-her-hin,...

7. KROKO–BLUES

Die Pinguine watscheln schnell zurück ins Stofftierregal. Sie flüchten vor dem Krokodil. Das Krokodil hat Hunger!!! Und deshalb singt es seinen unvergleichlichen, herzerreißenden Krokokoko-Blues:

1.: Rosalie mampft am Abend hunderttausend Sachen
 Steckt Leckerbissen rein in ihren Rachen
 Ja, da schmaust sie manchmal ohne Maß und Ziel
*(gesprochen:) und dabei vergisst sie auf ihr armes altes liebenswertes einsames
 schrecklich hungriges Krokodil*

Refrain:

Drum sitz ich hier und warte ab
 Und seh ich was, dann mach ich schnapp, schnapp,
 Dann mach ich schnapp,
 dann mach ich schnapp, schnapp, schnapp
 und fresse alles auf – schnabbeldibubbeldibapp

2.: Rosalies Spezialgebiet ist Naschen
 Sie hat mit Schokolade vollgefüllte Taschen
 Ja, da nascht sie manchmal ohne Maß und Ziel
*(gesprochen:) und dabei vergisst sie auf ihr armes altes liebenswertes einsames
 schrecklich hungriges Krokodil*

Refrain

3.: Nach dem Essen spielt sie gern mit ihren Tieren.
 Mal steht sie Kopf, mal wie ich auf allen Vieren.
 Ja, in ihrem Zimmer hat sie Platz für jedes Spiel
*(gesprochen:) und dabei vergisst sie auf ihr armes altes liebenswertes einsames
 schrecklich hungriges Krokodil*

Refrain

8. PAOLA, DIE SCHNELLSTE SCHNECKE DER WELT

Sehr, sehr langsam und leise kriecht die Schnecke daher.
 Weil Rosalie das aber ziemlich langweilig findet, wird Paola plötzlich die schnellste
 Schnecke der Welt, und zieht mit einem Höllentempo ihre Spur durch das Zimmer.

9. FERDINANDS SEEMANNSLIED (DER PAPAGEI)

1.: Ob Norden, ob Süden, ob Ost oder West,
 jede Insel, jeder Berg, jedes Dorf jedes Nest.
 Von der Welt, kann man sagen, sah ich wirklich sehr viel
 Doch ich hatte immer nur ein einziges Ziel:

Refrain:

Ich reiste über alle Ozeane,
 Mein Ziel war Rosies Badewanne.
 Dorthin bring ich Rosalie Musik aus der Welt
 Zum Beispiel aus Afrika, wo's mir gut gefällt!

2.: Ich sah alle Meere, ich sah die halbe Welt,
 was ich nicht sah, davon hat schon Uropa erzählt.
 Doch die Welt zu entdecken, war für mich nur ein Spiel,

denn ich hatte immer nur ein einziges Ziel.

Refrain

10. TAUSENDFÜSSE-STEPP

Der Tausendfüßler braucht ganz schön viel Platz. Er sortiert sorgfältig seine Beine und dann zeigt er – unter der Mitwirkung des jungen Publikums – seinen einzigartigen, höchstkomplizierten Tausendfüße-Stepp.

11. FROSCH-POLKA

Bei der Frosch-Polka dürfen alle mitklatschen und mitquaken, natürlich im richtigen Rhythmus, den wir beim Konzert gemeinsam einstudieren werden.

Nach der Frosch-Polka hört Rosie eine Durchsage der Zoowärterstimme:

„Liebe Frau Zoodirektorin. Wir weisen höflich darauf hin, dass der Zoo in dieser Minute seine Tore schließt und nun alle Tiere Nachtruhe halten müssen!“

„Danke für die Nachricht!“ ruft Rosie zurück. „Es fehlen auch nur mehr die Affen, dann werden bestimmt alle gut schlafen!“

12. AFFEN-THEATER

Die Affen springen quietschvergnügt vom Kasten auf die weiche Bettdecke, sie schwingen durch Rosies Zimmer und schaukeln auf der Schreibtischlampe.

Es ist wirklich das reinste Affentheater.

13. ROSIES SCHLAFLIED

1.: Im Zoo da heißt es Gute Nacht

Auch Rosie hat die Augen zugemacht

Es schlafen alle Tiere und Rosie sowieso

Denn jetzt ist Schlafenszeit in Rosalies im Zoo

2.: Rosie träumt vom Schwein und von der Kuh

Vom Affenstall, vom Krokodilsschubidu

Es schlafen alle Tiere und Rosie sowieso

Denn jetzt ist Schlafenszeit in Rosalies im Zoo

14. TRAUM-FINALE

DIE INSTRUMENTE DES ORCHESTERS

Folgende Instrumente sind beim Zookonzert zu hören und zu sehen

STREICHINSTRUMENTE

Geige, Bratsche, Violoncello, Kontrabass

HOLZBLASINSTRUMENTE

Querflöte und Piccoloflöte, Oboe, Klarinette, Bassklarinette, Fagott

BLECHBLASINSTRUMENTE

Trompete, Posaune

SCHLAGINSTRUMENTE

Pauken, Kleine Trommel, Triangel, Djembe

MATERIALIEN ZUM KONZERT

CD erschienen im JUMBO-Verlag (ISBN 978-3-8337-2231-8)

Bonustracks: Die mitwirkenden Instrumente des Orchesters mit Tonbeispielen, Langes Traumfinale, Tausendfüße-Stepp zum Mittanzen ohne gesprochener Tanzanleitung

(ausgezeichnet mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik)

Buch mit CD erschienen im JUMBO-Verlag

40 Seiten farbig illustriert, CD identisch wie oben beschrieben

Illustrationen: Silke Brix

(ISBN 978-3-8337-2231-8)

Noten der Lieder sowie eine Tanzanleitung

finden sich auf der WPR-Homepage unter Erlebniswelt Orchester, Menüpunkt „Schüler im Studio“: www.wuerttembergische-philharmonie.de

Weitere Informationen zu Marko Simsa:

www.markosimsa.at